

Auf der Suche nach dem besten Wein

Carl Ehrhard vom Vinum Weinguide zum „Aufsteiger des Jahres“ gekürt/Nils Henkel Hessens bester Koch

RHEINGAU (boli). Gault-Millau, Eichelmann und Vinum Weinguide: Gleich drei Führer zu deutschen Weinen sind in diesen Tagen neu erschienen. Auf der Suche nach dem besten Wein testeten die Weinführer jeweils mehr als 10 000 Weine. Der Vinum Weinguide Deutschland, seit 2017 aus der Folge eines Lizenzwechsels bei Gault-Millau entstanden, zeichnete nun zum drittel Mal die besten Weingüter und Weine Deutschlands aus – und kürte das Rüdeshheimer Weingut Carl Ehrhard zum „Aufsteiger des Jahres“. „Carl Ehrhard bestach insbesondere durch eine wahre Phalanx an rest- und edelsüßen Rieslingen“, heißt es in der Begründung. Und weiter: „Mit einer Berg-Rottland-Riesling-Trockenbeerenauslese konnte er grandiose 98 Punkte einfahren.“ Möglich sind insgesamt 100 Punkte. Auch Peter Jakob Kühn und die Weingüter Wegeler (beide Oestrich) erzielten mit ihren besten Trockenbeerenauslesen diese Bewertung.

Bester Riesling kommt von Breuer aus Rüdeshheim

Weingut des Jahres im Rheingau ist das Weingut Josef Spreitzer (Oestrich). „Was Bernd und Andreas Spreitzer auf die Flasche brachten, ist alles von großer Klasse“, sagt Peter Henk, der für den Vinum Weinguide 2020 die Verkostungen im Rheingau als Verantwortlicher durchgeführt hat. In

Rüdeshheim darf sich das Team um Theresa Breuer vom Weingut Georg Breuer außerdem über den besten Riesling trocken im Vinum Weinguide 2020 freuen. Im Fass reift derweil schon der neue Wein.

Der neue Gault-Millau kürt unterdessen Simon Stinal vom „Kronenschlösschen“ in Hattenheim und Julian Stowasser vom „Weinsinn“ in Frankfurt zum „Aufsteiger des Jahres“ in Hessen. Beide erkochten sich im Guide, der nach dem französischen Schulnotensystem urteilt, 16 von 20 möglichen Punkten. „Diese Note steht für einen hohen Grad an Kreativität und Qualität und damit für jene Klasse, in der nach dem Verständnis des Guides Kochen zur Kunst wird“, lautet die Begründung.

In der Rubrik „Die besten Köche in Hessen“ stehen Nils Henkel im „Schwarzenstein“ in Johannisberg und Andreas Krolik vom „Lafleur“ in Frankfurt auf Platz eins der kulinarischen Hitparade, in der Henkels „in Salzwasser abgekühlte und in Dashi marinierte Aubergine (...)“ zu einem „glanzvollen Auftritt“ kommt. Eines der beiden Menüs, für die Henkel 18 Punkte erhielt, ist vegetarisch. Eine höhere Note haben nur 14 Köche in Deutschland. Somit führen „Schwarzenstein“ und „Lafleur“ – beide mit jeweils 18 Punkten – auch die Liste der „besten Restaurants des Gault-Millau in Hessen“ an. Mit 16 Punkten folgt das „Kronenschlösschen“.